

Berner Mahnwache für einen gerechten Frieden in Israel / Palästina



**Nächste
Mahnwache:
Freitag,
9. Februar 2024**



Karikatur
des sog.
„Handala“
palästinensisches
Flüchtlingskind
(Nakba, 1948)
Cartoonist:
Nadji al-Ali

Wir stehen hier

- für einen gerechten Frieden zwischen der israelischen und den palästinensischen Gesellschaften
- für ein Leben in Sicherheit und Würde in beiden Gesellschaften
- für ein Ende der Besatzung, des Siedlungsbaus, der Hauszerstörungen, für die Aufhebung der völkerrechtswidrigen Mauer in den palästinensischen Gebieten
- für ein Ende der Blockade des Gaza-Streifens
- für ein Recht auf Rückkehr der Palästina-Flüchtlinge
- für die Einstellung der Militär- und Rüstungszusammenarbeit der Schweiz mit Israel und allen anderen Staaten im Nahen Osten
- gegen Antisemitismus in allen Formen und gegen antimuslimische Handlungen u. Aussagen.

Bahnhofplatz / Heiliggeist-Kirche Bern...

Bilanz des Grauens

Drei Monate Krieg in Israel / Gaza und kein Ende in Sicht

Lesen Sie mehr dazu auf der Rückseite>>>>>

Die erste Mahnwache fand am 7. November 1997 vor der israelischen Botschaft statt. Seither stehen Menschen vor der Offenen Heiliggeistkirche in Bern, **jeden 2. Freitag im Monat von 12.30 bis 13.15 Uhr** für einen gerechten Frieden in Israel/Palästina. Nach der Mahnwache gibt es jeweils aktuelle Informationen in der Kirche.

Eine palästinensische Stimme im Dezember 2023:

Liebe Freund*innen, wie ihr wisst, erlebe ich gerade eine der schwierigsten Zeiten meines Lebens. An meinem Volk wird ein Genozid verübt. Ich habe schon etliche Familienmitglieder verloren. Es wurden ganze Familien auf einen Schlag ausgelöscht...

Wir Palästinenser*innen leiden schon seit mehr als 75 Jahren unter der brutalen, mörderischen Besatzungsmacht. Nicht einmal Regenwasser dürfen wir sammeln, weil das Wasser angeblich Israel gehört...

Es wurden bereits über Zehntausende der Bevölkerung ausgelöscht und sie töten jeden Tag eifrig weiter, weil unsere Existenz sie stört und unsere Rechte auf Freiheit, Gleichheit und ein würdevolles Leben als terroristisch wahrgenommen werden. Weil unsere Leben für sie nichts zählen. Weil es ihnen nicht gefällt, dass wir ihre Gewalt nicht schweigend hinnehmen. ..

Ahmad Aboalros

Regelmässige Hinweise/Links:

Berner Mahnwache: www.nahostinfo-bern.ch

Netzwerk: www.swiss-palestine-network.ch

7. Oktober 2023 – ein furchtbarer Tag erschüttert Israel

*Der Terrorangriff auf Israel war ein Überfall unter Führung der islamistischen Hamas, verübt vom Gazastreifen aus. Nach Raketenbeschuss auf israelisches Staatsgebiet überwanderten Hamas Kämpfer die Sperranlagen zwischen Gaza und Israel und drangen in Israel ein. Sie überwältigten zahlreiche Militärposten und verübten in Siedlungen und Kleinstädten im Süden Israels **entsetzliche Massaker** an der Zivilbevölkerung. Auch wurde massiv sexuelle Gewalt gegen Frauen verübt. **Die grauenvollen Taten wurden gefilmt und als Trophäen im Internet verbreitet.** Israelischen Angaben zufolge wurden bei diesem Angriff der Hamas auf israelischer Seite **1139 Menschen ermordet** oder im Kampf getötet – darunter **695 Zivilisten**, einschließlich **36 Minderjährige**, 373 Mitglieder der israelischen Sicherheitskräfte und 71 Ausländer. Es handelt sich um den größten Massenmord an Juden seit dem Holocaust. Weiter wurden mehr als **5.400 Menschen verletzt** und rund **240 Geiseln** nach Gaza verschleppt. Noch immer sind über 130 Geiseln in den Händen der Hamas. Freigelassene berichten, sie hätten über Wochen auch körperliche und psychische Gewalt erlitten.*



Bild: Zeev Stein, Ort: Kibbuz Be'eri

Israels brutale Vergeltung in Gaza

Kurz nach dem furchtbaren Massaker der Hamas in Israel am 7. Oktober begannen die massiven Gegenschläge der israelische Armee. Zuerst fielen hunderte Bomben und Artilleriegeschosse auf den Norden Gazas. Israels Regierung erklärte den Kriegszustand und berief 300'000 Reservisten ein. Das Ziel Israels: **endgültige Liquidierung** der Hamas, Tötung aller Kämpfer und die **Befreiung der Geiseln** aus den Händen der Hamas.

Und das sind die harten Fakten als Folge der bisherigen militärischen Aktionen Israels:

- Israel stoppte für die gesamte Bevölkerung Gazas für Wochen die Lieferung von Lebensmitteln, Wasser, Strom, Medikamenten und Treibstoffen
- Die Folge: Unterernährung, Kälte und Seuchen
- Bis 15.11. mehr als 15'000 Ziele bombardiert (NZZ)
- Aktuell mind. 22'400 getötete Palästinenser/innen
- Davon mindestens 10'000 Kinder und Jugendliche
- Ca. 57'600 Personen verletzt (NZZ 5.1.23)
- 343 Schulen beschädigt oder zerstört (NZZ 5.1.23)
- Die wichtigsten Spitäler beschädigt oder zerstört
- Für ca. 1'900'000 Menschen die Unterkunft zerstört
- 108 Mitarbeiter von UNRWA getötet (Stand 22.11.)
- 67 Einrichtungen der UNO bombardiert

Kurz: Die israelischen Kampfhandlungen und die Hamas haben für die palästinensische Zivilbevölkerung in Gaza Tod, Hunger, Verzweiflung und unermessliches Leid verursacht. Beide Kriegsparteien müssen für die schwersten Verbrechen gegen das internationale Kriegsvölkerrecht angeklagt und verurteilt werden!

Während die Kämpfe im Gazastreifen andauern, wird auch die **palästinensische Bevölkerung im Westjordanland** schwer bedrängt: Durch Attacken jüdischer Siedler und Einsätze des israelischen Militärs sind seit dem 7. Okt. 23 290 Palästinenser/innen getötet worden und aus mehreren Dörfern wurden die Bewohner/innen vertrieben.

Verwendete Quellen: NZZ, Wikipedia, Websites von UNRWA, UNICEF,

12. Januar 2024 - Beachten Sie die Website ► www.nahostinfo-bern.ch

Kontaktadresse Mahnwache: berner.mahnwache@gmx.ch Fachstelle OeME Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Altenbergstrasse 66, Postfach, 3000 Bern 22 / www.refbejus.ch/oeme